

## **Beschaffungsordnung der Evangelischen Kirchengemeinde Solln**

### **Beschlüsse Kirchenvorstand vom 9. Mai 2019**

#### **Beschluss über die Auftragsbeschreibung des Homepage-Beauftragten**

Der Kirchenvorstand beschließt die Auftragsbeschreibung des Homepage-Beauftragten.

#### **Beschlüsse mit Bezug zur Rezertifizierung des Grünen Gockels**

Der Kirchenvorstand beschließt eine Beschaffungsordnung für unsere Kirchengemeinde und stimmt weitere Dokumenten, die im Rahmen der Rezertifizierung des „Grünen Gockels“ vom Arbeitskreis Umwelt erstellt und vorgelegt worden sind, zu.

#### **Themen des KV in den bevorstehenden 6 Jahren**

In Anlehnung an den Zukunftsprozess der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Profil und Konzentration (PuK), hat der Kirchenvorstand drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit Blick auf unsere Gemeinde mit folgenden Themen beschäftigen:

- a) Kirche im Raum / Gemeinde im Raum, Kirche und Diakonie + Jugendarbeit (unter der Leitung von Pfarrerin Dr. Christina Ehring),
- b) Geistliche Profilierung (unter der Leitung von Pfarrerin Regina Hallmann),
- c) Vernetztes Arbeiten / Kirche im Digitalen Raum (unter der Leitung von Eike Bircks).

#### **Wartungsvertrag für die Orgel der Apostelkirche**

Firma Führer hat einen neuen Vertragsvorschlag für die Wartung der Orgel vorgelegt, der von KMD Ernst Hagerer und dem Sachverständigen Klaus Geitner geprüft wurde und befürwortet wird. Der Kirchenvorstand stimmt dem vorgelegten Wartungsvertrag zu.

### **Beschlüsse Kirchenvorstand vom 5. Juni 2019**

#### **Jahresrechnung 2018**

Der Jahresabschluss des Jahres 2018 wurde mit Einnahmen von EUR 564.298,91 und Ausgaben von EUR 556.854,80 sowie Mehreinnahmen von EUR 7.444,11 einstimmig beschlossen. Aufgrund der Pfingstferien wurde der Haushalt erst ab dem 23.06. 2019 für eine Woche in den Pfarrbüros ausgelegt. Eine Arbeitsstunde mehr für die Reinigung Petruskirche Der Kirchenvorstand beschloss die Aufstockung der Arbeitsstunden für die Reinigungskraft der Petruskirche um eine Stunde.

#### **Vom Kirchenvorstand beschlossen am 9.5.2019**

Als Gemeinde fühlen wir uns verantwortlich für einen pfleglichen Umgang mit unserer Umwelt, die wir als Mitschöpfung begreifen, und sind uns unserer gesellschaftlichen Vorbildfunktion bewusst. Dafür soll das Folgende den Haupt- und Ehrenamtlichen der Gemeinde als Leitfaden bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen dienen.

- 1) **Lebensmittel** bei unseren Aktivitäten und Veranstaltungen beschaffen wir vorzugsweise nach den Grundsätzen „biologisch - regional - fair“ und achten auf entsprechende Siegel.
- 2) Wir verwenden **umweltverträgliche Materialien** wo möglich, und nutzen daher konsequent wiederverwendbare, wieder befüllbare oder Recyclingprodukte (z.B. RC-Papiere für Kopierer, Drucker und Moderationsmaterialien, RC-Tonerkartuschen, nachfüllbare Stifte).
- 3) **Neuanschaffungen** erfolgen nur, wenn eine Reparatur unwirtschaftlich und ökologisch nicht sinnvoll erscheint. Bei elektrischen Geräten achten wir auf sparsamen Stromverbrauch. Nach Möglichkeit nutzen wir die Rahmenverträge der Wirtschaftsgemeinschaft der Kirchen und Dienste ([www.wgkd.de](http://www.wgkd.de)) und der Landeskirche ([www.elkb.de](http://www.elkb.de)).
- 4) Wir vermeiden **Müll und Sondermüll** bereits beim Einkauf. Beispielsweise verzichten wir nach Möglichkeit gänzlich auf Plastiktüten und -verpackungen und Alu-Teelichte. Dennoch entstehende Abfälle werden stets sorgfältig getrennt und entsorgt.

5) Wir verwenden umweltfreundliche **Putz- und Reinigungsmittel**.

6) Unsere Außenanlagen bepflanzen wir mit **heimischen Gewächsen** und fördern eine naturnahe, wildtierfreundliche Gestaltung. Wir verzichten auf Torf (zum Schutz der Moore; stattdessen: Rindenmulch), chemische Insekten- und Unkrautvernichtungsmittel, Streusalz und Laubbläser.

7) Bei **Zielkonflikten** zwischen ökologischen und ökonomischen Beschaffungskriterien gewichten wir die ökologischen Kriterien in der Regel höher und begründen unsere Entscheidung transparent. Bei gleichwertigen Anbietern soll derjenige zum Zuge kommen, der nachweislich bessere Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung zeigt (z.B. Quote der Ausbildungsplätze) – gegebenenfalls ebenfalls mit einem zertifizierten Umweltmanagementsystem.